

Resolution zum Irakkrieg

Wir begrüßen die Haltung der deutschen Bundesregierung, die sie zum Irakkrieg eingenommen hat. Wir sind aber auch der Meinung, dass keinerlei Unterstützung für den Krieg geleistet werden darf. Deshalb fordert die Antikriegsgruppe Kein Blut für Öl von der Bundesregierung:

Keine Überflugsrechte für US-Militär, keine Stationierung von US-Truppen!

Die Aufrechterhaltung dieser Rechte würde bedeuten, dass man die Kriegstreiber bei ihrem Morden unterstützt.

Abzug von ABC-Spürpanzern und Awacs!

Die Bereitstellung dieses militärischen Geräts hat den Krieg überhaupt erst ermöglicht. Jetzt erst konnten die USA den Krieg beginnen, ohne sich vorwerfen zu lassen, die Türkei und die Kuwaitis mit dem Angriff erst zu gefährden.

Bekämpfung des UN-Embargos gegen das irakische Volk!

Das Embargo richtet sich nicht gegen Saddam Hussein, sondern gegen das irakische Volk, das extrem unter ihm leidet. Wir sind der Meinung, dass das irakische Volk schon zu viel unter den Kriegen zu erdulden hatte, und denken, dass die Bundesregierung den Irak nicht noch zusätzliches Leid zufügen sollte.

Unterstützung der amerikanischen Antikriegsbewegung!

Asyl für US-Deserteure!

Die amerikanische Antikriegsbewegung und die US-Deserteure repräsentieren den zivilisierten Teil von Amerika, und die deutsche Regierung muss beide unbedingt und mit allen Mitteln unterstützen. Sie darf sich nicht mit den Staatsterroristen der Bush-Administration solidarisieren.

Schutz der Palästinenser!

Schluss mit den Finanz- und Waffenlieferungen an Israel!

Auch die Palästinenser müssen darunter leiden, dass die USA die Kontrolle der gesamten arabischen Region anstreben. Zu diesem Zweck bedient sie sich auch ihrer Polizeiwache Israel. Die Bundesregierung darf das nicht unterstützen und muss den Palästinensern jeden nur möglichen Schutz anbieten.

Einfrierung der diplomatischen Beziehungen der USA während der Kriege!

Wir müssen dem Kriegsverbrecher-Staat in aller Deutlichkeit zeigen, dass wir sein Vorgehen (Angriffskriege, die völkerrechtswidrige Behandlung von Kriegsgefangenen usw.) für einen barbarischen Akt halten und uns klar von ihm distanzieren.

Deutschland raus aus der Nato!

Mit ihrem Beschluss, die Türkei zu unterstützen, hat die Nato die BRD mit hinein in den Krieg gerissen. Und weil die Bush-Regierung noch viele weitere Kriege geplant hat, besteht die Gefahr, dass wir auch in die folgenden Kriege mitgezogen werden und Deutschland zu einem Kriegsbeteiligten wird. Der Austritt aus der Nato ist eine Vorbedingung für einen friedlichen Weg, den die Bundesrepublik in einer kriegerischen und barbarischen Zeit beschreiten kann.

Köln, den 3.04 2003

Antikriegsgruppe Kein Blut für Öl